

*Letters of Note*



### *Zum Autor*

Shaun Usher ist Autor und alleiniger Betreiber der Blogs [lettersofnote.com](http://lettersofnote.com), [listsofnote.com](http://listsofnote.com) und [speechesofnote.com](http://speechesofnote.com). Hierfür durchforstet er die Archive dieser Welt nach faszinierenden Briefen, ungewöhnlichen Listen und inspirierenden Reden. Usher lebt mit seiner Frau Karina und seinen beiden Söhnen in Manchester.

»Letters of Note – Briefe, die die Welt bedeuten« war sein erstes Buch, das gleich ein Weltbestseller wurde.



*Letters of Note*

# Liebe

BEMERKENSWERTE BRIEFE

---

HERAUSGEGEBEN  
VON SHAUN USHER



WILHELM HEYNE VERLAG  
MÜNCHEN

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
*Letters of Note – Love* bei Canongate, Edinburgh

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,  
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich  
auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unter [www.heyne-hardcore.de](http://www.heyne-hardcore.de) finden Sie das komplette  
Hardcore-Programm, den monatlichen Newsletter  
sowie alles rund um das Hardcore-Universum.

Weitere News unter [www.heyne-hardcore.de/facebook](http://www.heyne-hardcore.de/facebook)



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Copyright © 2020 Shaun Usher  
Copyright © 2020 der deutschsprachigen Ausgabe  
by Wilhelm Heyne Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Lektorat: Kirsten Naegele

Redaktion: Kristof Kurz

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design, München,  
unter Verwendung von Motiven von © lesickkadesign/Bigstock,

© VKA/Shutterstock

Satz: Leingärtner, Nabburg

Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-27244-6

[www.heyne-hardcore.de](http://www.heyne-hardcore.de)

*Für Karina*



# Inhalt

## EINLEITUNG 15

*Übersetzt von Kristof Kurz*

## ALLES GUTE BLEIBT

John Steinbeck an Thom Steinbeck 19

-----  
*Übersetzt von Lisa Kögeböhn*

## ICH KANN NICHT ANDERS

Simone de Beauvoir an Nelson Algren 23

-----  
*Übersetzt von Judith Klein*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## DENKE IMMER DARAN, DASS DU GELIEBT WIRST

Dorothy Freeman an Rachel Carson 29

-----  
*Übersetzt von Katja Scholtz*

## MEINE SEELE LEIDET

Isaac Forman an William Still 33

-----  
*Übersetzt von Gunter Blank*

## DU STEHST ÜBER IHNEN ALLEN

Juliette Drouet an Victor Hugo 37

---

*Übersetzt von Bernd Stratthaus*

## ICH HABE NOCH NIE ZUVOR JEMANDEN SO GELIEBT WIE DICH

Vladimir Nabokov an Véra Slonim 41

---

*Übersetzt von Ludger Tolksdorf*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## WIR WAREN EINS

Maud Gonne an W. B. Yeats 49

---

*Übersetzt von Katja Bendels*

## SIE SIND MIR INS AUGE GEFALLEN

Simon Fallowfield an Mary Foster 53

---

*Übersetzt von Frank Dabrock*

## JETZT WEINE ICH UNAUF- HÖRLICH

Nadeschda Mandelstam an Ossip Mandelstam 59

---

*Übersetzt von Kristof Kurz*



## HEIRATE DOCH EINFACH

Zora Neale Hurston an (ihren Ex-Mann)

Herbert Sheen 65

*Übersetzt von Lisa Kögeböhn*

## NOCH GANZ NAH

Marina Zwetajewa an Rainer Maria Rilke 75

*Übersetzt von Angela Martini-Wonde*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## UNSTERBLICHE GELIEBTE

Ludwig van Beethoven an seine

»Unsterbliche Geliebte« 79

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## HEUTE ABEND BIN ICH GLÜCKLICH

Anne Morrow Lindbergh an Charles Lindbergh 85

*Übersetzt von Katja Scholtz*

## DIES IST EIN LIEBESBRIEF, ODER ETWA NICHT?

John Jay Chapman an Minna Timmins 89

*Übersetzt von Nikolaus Hansen*

ICH LIEBE MEINE FRAU. MEINE  
FRAU IST TOT

Richard Feynman an Arline Feynman 97

---

*Übersetzt von Timur Vermes*

MEIN ENGEL, MEIN GELIEBTER

Emilie Blachère an Rémi Ochlik 103

---

*Übersetzt von Andrea Kunstmann*

WEIL WIR EIN PROBLEM HABEN

Mildred Loving an die Amerikanische  
Bürgerrechtsunion 113

---

*Übersetzt von Nina Lieke*

FLEISCHSTÜCKE FÜR NEN  
HUNGRIGEN WOLF

Addie Brown an Rebecca Primus 117

---

*Übersetzt von Stefanie Schlatt*

DIE LIEBE EINES SCHMAROTZERS  
IST WERTLOS

Ayn Rand an Joanne Rondeau 123

---

*Übersetzt von Oskar Rauch*

ICH BIN FURCHTBAR  
IN DICH VERLIEBT

James Schuyler an John Bolton 127

---

*Übersetzt von Willi Winkler*

HALTE IM SONNEN-  
UNTERGANG AUSSCHAU  
NACH MIR

Emmie an Sumner 131

---

*Übersetzt von Kristof Kurz*

EIN LAUSIGER ANTRAG

Evelyn Waugh an Laura Herbert 135

---

*Übersetzt von Susan Vahabzadeh*

ICH WEISS, WAS LIEBE IST

Ansel Adams an Cedric Wright 141

---

*Übersetzt von Berni Mayer*

ICH AMPUTIERE DICH

Frida Kahlo an Diego Rivera 145

---

*Übersetzt von Kristof Kurz*

FERN VON DIR BIN ICH NICHTS  
UND NIEMAND

Lester Halbreich an Shirley Halbreich 149

---

*Übersetzt von Julian Haefs*

TAUSEND KÜSSE,  
HEISS WIE MEIN HERZ

Napoléon Bonaparte an Joséphine

---

de Beauharnais 155

---

*Übersetzt von Bernd Stratthaus*

ALLES GUTE, LIEBSTE

Nelson Mandela an Winnie Mandela 161

---

*Übersetzt von Daniel Müller*

ICH LIEBE JUNE CARTER,  
JA, DAS TUE ICH

Johnny Cash an June Carter 169

---

*Übersetzt von Markus Naegele*

EIN LEIDVOLLES WINSELN

Vita Sackville-West an Virginia Woolf 173

---

*Übersetzt von Dirk Vanderbeke*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

ICH WERDE IMMER BEI  
DIR SEIN

Sullivan Ballou an Sarah Ballou 177

---

*Übersetzt von Tim Müller*

ÜBERSETZERVITEN 185

ABDRUCKNACHWEISE 191





# EINLEITUNG

Nichts ist so stark wie die Liebe. Sie ist eine überwältigende Macht, die uns dazu bringt, selbst in den dunkelsten Stunden und härtesten Zeiten nicht zu verzagen. Sie verleiht uns die Kraft, durchzuhalten und weiterzumachen. Wer von Liebe erfüllt und mit einem anderen Menschen auf so fundamentale Art und Weise verbunden ist, fühlt sich jedem Hindernis gewachsen, das einem das Leben in den Weg stellt – und nimmt sogar den eigenen Tod in Kauf, um das, was ihm am Herzen liegt, zu beschützen.

Ich glaube, von allen uns innewohnenden Fähigkeiten kommt die Liebe einer Superkraft am nächsten. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, und eine enttäuschte oder erkaltete Liebe kann eine Existenz schnell und schonungslos zunichtemachen und das Leben, das sie einst bereicherte, zerstören. Der endlose, überwältigende Schmerz, den die durch eine verlorene Liebe hinterlassene Leere verursacht, ist mit

keinem anderen Gefühl zu vergleichen und mit Worten kaum zu beschreiben. Es ist ein farbloses Leben, ein Film ohne Ton. Sich ganz der Liebe hinzugeben, bedeutet, seine Deckung fallen zu lassen, und die Tatsache, dass wir trotz dieser emotionalen Risiken die Liebe stets aufs Neue suchen, beweist, wie unersetzlich sie für uns ist.

Daher überrascht es nicht, dass der Brief – unsere intimste Form der Kommunikation – das Medium der Wahl bildet, wenn es darum geht, seine Liebe einzugestehen oder sich mit ihr auseinanderzusetzen. Auch wenn die Liebe – wie viele behaupten – unsere einzige universelle Sprache ist, besitzt sie doch *das gewisse Etwas*, das sich nur schwer in Worte fassen lässt. In diesem Band findet sich eine Auswahl an Briefen, die unsere komplizierte Beziehung zu diesem ewig lockenden Gefühl veranschaulichen: die weisen Ratschläge eines Vaters an seinen liebeskranken Sohn, von denen nicht nur junge Menschen profitieren können; ein Brief, der maßgeblich dazu beitrug, das Verbot »gemischtrassiger« Ehen in den Vereinigten Staaten aufzuheben; ein hoffnungslos unromantischer Heiratsantrag



aus dem Jahr 1866, bei dem man nicht nur Tränen lacht, sondern auch voll Mitgefühl seufzt; der verzweifelte Brief eines ehemaligen Sklaven, in dem er den Mann, der ihm zur Flucht verhalf, um Unterstützung bei der Suche nach seiner geliebten Frau bittet. Der klassische oder auch ungewöhnliche Liebesbrief – manche der hier versammelten Botschaften sind an bereits Verstorbene gerichtet oder wurden nie abgeschickt – hat als Form der Kommunikation kein modernes Äquivalent.

Meine persönliche Leidenschaft für Briefe nahm im September 2002 ihren Anfang. Eine Freundin von mir musste, wenn auch nur für zehn Monate, an einen Hunderte Meilen entfernten Ort ziehen. Da es so etwas wie die »sozialen Medien« damals noch nicht gab und selbst E-Mails eine höchst ungewöhnliche Kommunikationsform darstellten, verwundert es nicht, dass wir beschlossen, auf die »gute altmodische« Art und Weise in Kontakt zu bleiben. Wir hätten uns nicht träumen lassen, dass sich der daraus entstehende Briefwechsel so unterhaltsam und erhellend gestalten würde.

Er war der ideale Ausgangspunkt unserer  
Beziehung.

Karina und ich haben 2012 geheiratet.  
Dieses Buch ist ihr gewidmet.

*Shaun Usher*

*2019*



# ALLES GUTE BLEIBT

**John Steinbeck an Thom Steinbeck**

10. November 1958

Übersetzt von Lisa Kögeböhn

Der im Jahr 1902 in Kalifornien geborene John Steinbeck eroberte sich mit seinen Romanen – etwa *Die Früchte des Zorns*, *Jenseits von Eden* und *Von Mäusen und Menschen* – einen festen Platz unter den Großen der Weltliteratur. In seinem sechzigsten Lebensjahr erhielt er zudem den Literaturnobelpreis, eine Ehre, die nur wenigen zuteilwird. Wie so viele Autoren in den Fünfzigerjahren war auch Steinbeck ein fleißiger und begeisterter Briefeschreiber, der auf diesem Weg mit vielen Menschen – von Schriftstellerkollegen bis zu US-Präsidenten – Kontakt hielt. Der womöglich beste und vielleicht auch wichtigste seiner vielen mit leichter Hand geschriebenen Briefe galt seinem vierzehnjährigen Sohn Thomas. Der Internatsschüler hatte sich verliebt und brauchte dringend väterlichen Rat.

10. November 1958

*Lieber Thom:*

Wir haben Deinen Brief heute Morgen erhalten. Ich werde ihn aus meiner Sicht beantworten und Elaine natürlich aus ihrer.

Erstens: Wenn Du verliebt bist – ist das etwas Gutes – ist das ungefähr das Beste, was einem Menschen passieren kann. Lass Dir das von niemandem kleinreden.

Zweitens: Es gibt mehrere Arten von Liebe. Die eine ist egoistisch, niederträchtig, besitzergreifend, selbstgefällig und missbraucht die Liebe zur bloßen Selbstbestätigung. Das ist die hässliche, lähmende Art. Die andere Art lässt alles Gute in Dir zutage treten – Liebenswürdigkeit, Rücksichtnahme und Respekt –, nicht nur das respektvolle Verhalten anderen gegenüber, das schon die guten Manieren gebieten, sondern Respekt in umfassenderem Sinne, und zwar, Dein Gegenüber als einzigartig und wertvoll anzuerkennen. Die erste Art von Liebe kann Dich krank, klein und schwach machen, aber